Wenn du lachst...

Von SailorTerra

... dann ist mir alles andere egal

Ich bekomme keine Luft mehr... trotzdem lächle ich. Er muss nicht merken, dass er mir gerade das Herz bricht. Er tut es ja auch nicht absichtlich... er weiß nicht, dass mich seine Worte so tief verletzen. Und er soll es auch nicht wissen, er würde sich nur unnötige Vorwürfe machen. Es geht mir doch gut, es geht mir doch gut... wenn er endlich den Dolch wegpacken würde, mit dem er immer weiter auf mein Herz einsticht. Aber mein Herz überlebt das schon, es hat bis jetzt alles überlebt. Es ist stark und unzerstörbar... trotzdem könnte ich gerade vor Schmerzen aufschreien. Trotzdem lächle ich nur, er hat es nicht verdient mich leiden zu sehen. Mich leiden zu sehen, wegen ihm, würde ihm das Herz brechen, und das ist ja genau das, was ich nicht will. Also muss ich das hier aushalten. Ist doch das mindeste, was ich für diese Liebe tun kann, oder? Solange er mir nur ein Lächeln schenkt ist alles in Ordnung, so lange ich noch atme, ist alles in Ordnung...

"Ich liebe dich...", die Worte mit denen der Dolch endlich aus seiner Hand gleitet. Endlich... zum Glück... ich kann nicht mehr. Mein Lächeln bleibt, aber Luft bekomme ich immer noch nicht wirklich. Es fühlt sich an, als würde etwas meinen Brustkorb zusammendrücken. Es sind seine Worte, alles was in den letzten Minuten auf mich niedergeprasselt ist. Sie sollen weggehen... ich will das vergessen. Jetzt ist doch alles wieder in Ordnung. Kein Grund, dass es mir noch schlecht geht...

Doch einen gibt es. Du bist nicht hier. Normalerweise, wenn so was passiert ist, warst du mir danach so nah wie selten. Heute nicht. Du bist noch weiter weg wie vorher. Ich frag mich, ob du jemals so weit weg warst. Dabei bist du nicht mal eine Armlänge von mir weg. Ich könnte einfach die Hand ausstrecken und leicht über deinen Arm streichen. Aber ich traue mich nicht, weil ich weiß, dass es sich falsch anfühlen würde und ich nicht will, dass es sich jemals falsch anfühlt, wenn ich dich berühre. So bleibe ich reglos sitzen und lächle... und bete das mein Herz gleich wieder aufhört zu bluten. Du redest immer noch mit mir, aber deine Stimme dringt nicht wirklich zu mir durch. Deine Worte sind gerade nichts weiter als sinnlose Gebilde in meinen Ohren. Ich möchte nicht, dass das so ist... ich möchte es nicht. Denn ich weiß doch, dass du mich liebst, dass ich dich liebe.

"Schatz?" Hast du etwa gemerkt, dass ich dir gerade nicht zuhören kann? Hast du es gemerkt, obwohl ich noch lächle? "Ja?" Ich bemühe mich meine Stimme unbeschwert klingen zu lassen. "Was hast du?" Ist das wirklich Besorgnis, was ich da höre? Er soll sich doch keine Sorgen um mich machen. Nur was antworte ich jetzt? Ich möchte ihn nicht anlügen, das hätte er nicht verdient. Schließlich war er eben auch ehrlich zu mir. "Ich muss das nur verdauen, was du gerade gesagt hast." Mein Lächeln hält meinen Worten stand. "Hat es dir so weh getan?" Ich möchte ihm keine Antwort geben und

wende mein Gesicht ab... Ich möchte sein bestürztes Gesicht nicht sehen. Er streckt seine Arme aus und zieht mich an sich. "Gibt es eine Chance wie ich das wieder gut machen kann?" Mir wollen Tränen in die Augen steigen. Deshalb wollte ich keine Berührung von ihm, weil ich wieder schwach werden würde. "Ja... lach hin und wieder für mich."

Nachwort (22.06.2005) Vor Monaten mal angefangen und heute fertiggestellt. Sie war damals nur ein flüchtiger Gedanke... heute ist sie ein unwirklicher.